

Blickpunkt

ERLANGEN 03/2022 - JULI

DATEN · FAKTEN · HINTERGRÜNDE

Wird am Ende des Jahres das Gas knapp?

CSU-Stadtratsfraktion beschäftigt sich mit möglicher Gasknappheit

Droht uns in diesem Spätjahr eine Gasknappheit? Tatsächlich kann heute niemand sagen, ob die deutschen Gasspeicher bis zur Heizperiode 22/23 ausreichend gefüllt sein werden.

Dies hängt in erster Linie vom Umfang der weiteren Gaslieferungen aus Russland ab. Noch gibt es keinen Grund zur Panik. Wir wollen aber auf das Schlimmste vorbereitet sein. Die Sicherung der Grundversorgung in unserer Stadt hat für die CSU-Stadtratsfraktion oberste Priorität, noch vor allen anderen politischen Schwerpunkten.

Dank dem vorausschauenden Agieren der Erlanger Stadtwerke kann Erlanger Gaskunden der Preis stabil gehalten werden. Solange es nicht zu Ausfällen bei den Gaslieferanten oder zu Eingriffen durch die Bundesnetzagentur kommt, muss kein Gaskunde der ESTW explodierende Gaspreise oder Engpässe befürchten. Im Falle eines Gasnotstandes und der Einschränkung der Gasversorgung müssten erst Großkunden (davon gibt es drei in Erlangen), dann kleinere Unternehmen ihren Verbrauch drosseln oder einstellen. Privathaushalte und soziale Einrichtungen gehören zu den geschützten Verbrauchern. Sie werden so lange wie möglich mit Gas versorgt. Das gilt auch für das Fernwärmenetz der ESTW, das die Haushalte gasbetrieben mit Wärme versorgt. Wie kann sich eine Kommune auf

die möglichen Herausforderungen und Probleme vorbereiten? Bei der deutschen Energiegewinnung fällt ein Anteil von 15% auf die Verstromung von Erdgas.

In begrenztem Umfang hilft deshalb auch die Reduktion des Stromverbrauchs, Gas einzusparen. Entsprechende Vorschläge zur Reduktion des Energie- und Gasverbrauchs im Zuständigkeitsbereich der Stadtverwaltung werden von den Ämtern erarbeitet und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Auf den Katastrophenfall, dann wenn bei extremer Kälte nicht mehr ausreichend Gas für private Haushalte zur Verfügung steht, ist das Amt für Katastrophenschutz vorbereitet. Bereits in den vergangenen Jahren haben sich alle beteiligten Dienststellen und Sicherheitsbehörden in Übungen auf den Ausfall der kritischen Infrastruktur vorbereitet.

Die Bürgerinnen und Bürger sollen auf die anstehenden und zu erwartenden Nachzahlungen bei den Betriebskosten vorbereitet werden. Das städtische Wohnungsunternehmen GEWOBAU hat deshalb seinen Mietern eine Erhöhung der Nebenkosten um 20% angeraten. Damit sollen spätere Härten bei Nachforderungen abgefedert werden. Darüber hinaus erhält jeder Mieter der GEWOBAU zukünftig monatlich eine Übersicht seines Verbrauchs.

So kann jeder seinen Verbrauch kontrollieren und entsprechend anpassen.

Um auch in der Sommerpause des Stadtrates handlungsfähig zu bleiben, schlägt die CSU Stadtratsfraktion eine Sondersitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschuss während der Sommerferien vor. Außerdem hat die Fraktion angeregt, über die städtische Homepage wichtige Informationen zur Gasversorgung und Tipps zur Reduktion des privaten Energie- und Gasverbrauchs zu geben. Eine Umsetzung wurde zugesagt.

Christian Lehmann

Stadtrat, Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen

In dieser Ausgabe

50 Jahre Stadt Erlangen und Landkreis Erlangen-Höchstadt.....	2
Die verantwortungslose Agenda der Ampel.....	3
Intensiver Austausch zwischen Politik und Wirtschaft.....	4
Sommerprogramm.....	5
Energieversorgung der Zukunft ..	7
Müller wieder im Finanzausschuss	8
Endlich wieder Bergfrühschoppen.	9
Aktuelles aus der Stadtverwaltung.....	10
Termine und Impressum.....	12

CSU
ERLANGEN

50 Jahre Stadt Erlangen und Landkreis Erlangen-Höchstadt



Landrat Alexander Tritthart ehrt den ehemaligen Landrat Eberhard Irlinger für sein langes Wirken. Innenminister Joachim Herrmann hielt die Festrede.

Für Bayerns Innen- und Kommunalminister Joachim Herrmann hat sich die große Kreisgebietsreform, die am 1. Juli 1972 Jahren in Kraft getreten ist, bis heute „bestens bewährt“.

Bayern habe sich damals für eine Reform mit Augenmaß entschieden, für einen „bürgerfreundlichen Weg“ mit überschaubaren, aber dennoch leistungsfähigen Verwaltungseinheiten, nach der Devise so leistungstark wie möglich und so groß wie nötig: „50 Jahre nach der Kreisgebietsreform ist Bayern mit seinen 71 Landkreisen und 25 kreisfreien Städten ein bestens etabliertes, solides und gleichzeitig modernes wie leistungsfähiges Land“, sagte Herrmann. Eine neue Gebietsreform hält Herrmann definitiv nicht für notwendig, für die Zukunft sieht er vielmehr zwei Aufgaben: „Innerhalb der Kommunalen Familie braucht es eine noch engere Zusammenarbeit.“ Und die Digitalisierung der Verwaltungsleistungen müsse auch in den

Kommunen konsequent umgesetzt werden.

Der bayerische Kommunalminister erinnerte daran, dass damals deutliche strukturelle Veränderungen unvermeidbar waren: „Ziel der Reform war es, die kommunale Selbstverwaltung auf allen Ebenen zu stärken, die Effizienz und Bürgernähe der gesamten Verwaltung zu steigern und damit die Lebensverhältnisse insgesamt zu verbessern.“ Heute müsse man dem damaligen Ministerpräsidenten Dr. Alfons Goppel und dem damaligen Innenminister Dr. Bruno Merk für ihren Weitblick und ihre Standhaftigkeit überaus dankbar sein: „Aus heutiger Sicht können wir mit Fug und Recht sagen: Die Reform war erfolgreich. Unsere heutigen Landkreise und kreisfreien Städte sind das Rückgrat der bayerischen Verwaltung.“

Der Erfolg Bayerns 50 Jahre nach der Kreisgebietsreform lasse sich in Zahlen messen: „Bayerns Kom-

munen sind weniger verschuldet als Kommunen anderer Länder. Bayern ist heute das Land mit der niedrigsten Kriminalitätsbelastung seit 44 Jahren und der höchsten Aufklärungsquote seit 27 Jahren. Bayern ist zugleich auch das Land mit der niedrigsten Arbeitslosenquote. Wegen dieser und vieler anderer Gründe genießt der Freistaat in der ganzen Welt einen hervorragenden Ruf und zieht Menschen aus ganz Deutschland, Europa und der Welt an. Und dafür hat die Kreisgebietsreform von 1972 einen wichtigen Grundstock gelegt.“

Die Stadt Erlangen in den Grenzen von 1972 und der heutige Landkreis Erlangen-Höchstadt zeichnen sich durch eine gesunde Mischung aus leistungsfähigen Handwerksbetrieben und Dienstleistern, einem innovativen Mittelstand und weltweit agierenden Großunternehmen aus.

Stadt und Landkreis verfügen mit zwei Autobahnen, der Nähe zum Flughafen Nürnberg, einem sehr gut ausgebauten Straßen- und Schienennetz sowie der Anbindung zum Rhein-Main-Donau Kanal über eine hervorragende Verkehrsinfrastruktur. Auch im Bereich der Bildung können sich Stadt und Landkreis sehen lassen: „Die Friedrich-Alexander-Universität ist eine Forschungsstätte von Weltrang. Als starker Forschungs- und Wissenschaftsstandort werden hier die brilliantesten Köpfe weltweit angelockt.“ Besonders erfreulich sei die geringe Arbeitslosenquote im Landkreis. Mit nur 2,6 Prozent liege diese noch unter dem Bayerndurchschnitt von 3,1 Prozent.



Die verantwortungslose Agenda der Ampel

Wieder einmal bewahrheitet sich in diesen Wochen eine alte Weisheit: Koalitionsverträge sind schon am Tag ihrer Unterschrift hoffnungslos veraltet.

Wieder einmal bewahrheitet sich in diesen Wochen eine alte Weisheit: Koalitionsverträge sind schon am Tag ihrer Unterschrift hoffnungslos veraltet.

Krisen und unvorhergesehene Herausforderungen verlangten von allen Regierungen zu allen Zeiten ultimativ die Anpassung an die Anforderungen ihrer Zeit, unabhängig davon, welche Wunschprojekte vorher in Wahlprogrammen und Koalitionsverträgen aufgeschrieben wurden. Diesmal trifft es also die Ampel.

Der Überfall Putins auf die Ukraine mit seinen gewaltigen Folgewirkungen stellt alle vermeintlichen politischen Konstanten der letzten Jahrzehnte auf den Kopf und verlangt unideologisches, überlegtes, gleichwohl und gleichzeitig pragmatisches und beherztes Handeln.

Zu beneiden sind die Ampelaner darum gewiss nicht, aber mein Mitleid hält sich in engen Grenzen. Denn wer ein global derart verflochtenes und bedeutendes Land wie Deutschland (erfolgreich) regieren will, muss jederzeit mit exogenen Schocks klar kommen und in der Lage sein, die eigenen Steckenpferde gegebenenfalls im Schrank zu lassen.

Die Frage ist allerdings: Wird die grün-gelb-rote Bundesregierung diesen Anforderungen gerecht?

Ein paar wenige wortreiche Reden des Bundeskanzlers, die versierte

Erzählkunst seines Vizekanzlers und die überraschende Biagsamkeit des Bundesfinanzministers alleine genügen nicht, um substantielle Antworten zu geben, die sowohl der Verantwortung und Sorge um Menschen und Wirtschaft im eigenen Land gerecht werden, als auch den zu Recht hohen Erwartungen der demokratischen internationalen Gemeinschaft an einen ökonomischen Riesen wie Deutschland.

Erkennbar sind aktuell drei erschreckende Muster:

1. Es wird vollmundig öffentlich alles Mögliche angekündigt, aber anschließend unter dem Radar der Öffentlichkeit verzögert, verschleppt und verhindert.

Ein besonders krasses Beispiel dafür sind die Waffenlieferungen an die Ukraine, aber auch das 100 Milliarden-Programm für die Bundeswehr wird bereits wieder ausgebremst. Verantwortlich sind in beiden Fällen offensichtlich dieselben Gruppen bei Grünen und der SPD, die es schon in der Vergangenheit verstanden hatten, jeden Unions-Vorschlag für mehr internationale Verantwortung und eine bessere Ausstattung unserer Armee zu hintertreiben. So verspeilt man das Vertrauen der Bürger und der internationalen Partner.

2. Es wird systematisch Politik mit der Angst der Menschen gemacht, ja man schreckt sogar vor Täuschungsversuchen mit durchsichtigen Scheinargumenten nicht zurück.

Jüngstes Beispiel sind der Vize-

kanzler und der grüne Präsident der Bundesnetzagentur, die den Menschen im Land Angst vor einer Vervierfachung des Gaspreises einjagen, aber gleichzeitig mit Zähnen und Klauen den finalen Ausstieg aus der Kernenergienutzung zum Ende dieses Jahres zu zementieren versuchen, obwohl nach wie vor rund 6% des Gases in Deutschland verstromt wird. Das ist reine Ideologie, denn für die Grünen mit ihrer DNA als Anti-AKW-Partei wäre ein – selbst zeitlich eng begrenzter - Weiterbetrieb offensichtlich ein innerparteilicher Sprengsatz. Das „Argument“, wir hätten ein Wärme-, kein Stromproblem führen die Menschen im Land derweil mit einem Run auf elektrische Heizöfen ad absurdum.

3. Unterhalb der durch die Krise(n) abgelenkten Aufmerksamkeitsschwelle wird derweil kräftig am ideologiegetriebenen Umbau von Gesellschaft und Staat gearbeitet.

Arbeitsminister Heil schleift bei Hartz IV den wichtigen Gedanken des Forderns, Justizminister Buschmann demontiert unter anderem mit der Einführung einer „Verantwortungsgemeinschaft“ Ehe und Familie als Anker des Gesellschaftsmodells unseres Grundgesetzes noch weiter, Bildungsministerin Stark-Watzinger krepelt die Forschungsförderung um und schadet dabei laufenden Vorhaben auch der Corona-Forschung, SPD und Grüne feiern mit peinlichen Videos die Abschaffung des Werbeverbots für Abtreibun-

gen als ob das ungeborene Leben nicht auch dem Schutz des Grundgesetzes unterläge, und gemeinsam bereiten Grüne und FDP eine Manipulation am Wahlrecht vor, die das eherne demokratische Mehrheitsprinzip für die Erststimme aushebeln soll.

All dies zeigt schlaglichtartig, dass die Ampel eben kein Konzept für die

diversen, miteinander verwobenen Krisen dieser Zeit entwickelt, sondern den gigantischen Herausforderungen zum Trotz stur und unflexibel an all dem festhält, was sie selbst vollmundig als „Modernisierungsprogramm“ ausgibt.

Diese Zeit, ausgelöst durch Putins unerwarteten Frontalangriff gegen die westliche, demokratische und

marktwirtschaftliche Art zu leben, verlangt von verantwortungsvoller Politik aber vor allem Stabilisierung und Konsolidierung. Egal was vorher in Wahlprogrammen und dem Koalitionsvertrag zusammenfabuliert wurde.

Nein, diese Ampelkoalition wird ihrer Verantwortung nicht gerecht.

Intensiver Austausch zwischen Politik und Wirtschaft



Mittelfränkische CSU-MdBs trafen sich mit der IHK-Spitze.

Zu einem intensiven Gedankenaustausch über die aktuellen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen trafen sich Ende Juni die mittelfränkischen CSU-Bundestagsabgeordneten Stefan Müller (Erlangen; 4.v.l.), Tobias Winkler (Fürth; 1.v.l.), Ralph Edelhäufser (Roth; 2.v.l.), Michael Frieser (Nürnberg-Süd; 3.v.l.) und Sebastian Brehm (Nürnberg-Nord; 3.v.r.) mit der Führungs-

spitze der IHK Nürnberg für Mittelfranken um Präsident Dr. Armin Zitzmann (4.v.r.) und Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch (2.v.r.) in Nürnberg. Artur Auernhammer, MdB (Ansbach) konnte wegen eines Termins in Berlin nicht teilnehmen.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die daraus resultierenden internationalen Verwerfungen durchzogen alle Aspekte des Gesprächs. Im Mittelpunkt stand die Sorge aller Beteiligten über

die Zukunft der Energieversorgung Deutschlands. Energiesicherheit zu bezahlbaren und konkurrenzfähigen Preisen sei für die Wirtschaft und die Privathaushalte eine Grundvoraussetzung, die unbedingt gewährleistet werden müsse. Alles, was dazu einen Beitrag leisten kann, müsse genutzt werden. Beide Seiten waren darin einig, dass auch die Verlängerung der Laufzeiten der bestehenden Kraftwerke (auch der Kernkraftwerke) und die Erschließung der Gasvorkommen im eigenen Land geprüft werden müssten.

Weitere Themen des Gesprächs in der IHK waren die Frage der langfristigen Rohstoffversorgung, die Wiederherstellung und Diversifizierung von Lieferketten, sowie Strategien gegen den Fachkräftemangel im nicht-akademischen Bereich.

NACHHALTIG.

WWW.MALER-SCHOLTEN.DE

HAWOKA Haus- und Mietverwaltung
Facilitymanagement

...um Sie zu entlasten!

Ab einer Wohneinheit für Sie in Nürnberg –
Fürth – Erlangen – Forchheim – Bamberg
mehr unter www.hawoka.de

Tel: 0911 240 301 10

Info-Spaziergang durch das Uni-Südgelände

Was ist geplant? Was wird gebaut?

Was ist fertiggestellt?

mit Innenminister Joachim Herrmann, MdL
und Stefan Müller, MdB

Am Donnerstag, 18. August, 17:00 Uhr
Treffpunkt: Max-Planck-Institut, Staudtstr. 7.

Die Route führt über das fast fertige Centre for Astroparticle Physics, das neue Chemikum, das neue Studentenwohnheim zum Bau- platz für die neuen Hörsäle der Technischen Fakultät hin zu dem Forschungsbau für das Exzellenzcluster „Engineering of Advanced Materials“ und das Helmholtz-Institut. Ab 18:30 Uhr Besteht Gelegenheit zum gemütlichen Zusammensein im Mensa Cafe.

Anmeldung für die Planung erbeten unter:
joachim.herrmann@csu-bayern.de oder per Fax 09131 611 840

Landesausstellung „Typisch Franken“ in Ansbach

Besucherfahrt mit Innenminister
Joachim Herrmann, MdL

Am Donnerstag, 25. August, 14:30 Uhr
Treffpunkt: Großparkplatz

- **14:30 Uhr** Abfahrt mit dem Bus, Großparkplatz, Bahnhof-Westseite
- **16:00 Uhr** Führung durch die Ausstellung in Ansbach
- **18:30 Uhr** Abendessen auf eigene Kosten
- **ca 21:30 Uhr** Ankunft in Erlangen

Unkostenbeitrag (Fahrt, Führung, Eintritt) 15 EUR pro Person

Anmeldung bis Montag, 15. August, mit Angabe einer Telefonnummer oder E-Mail-Adresse zwingend erforderlich:
joachim.herrmann@csu-bayern.de oder per Fax 09131 611 840.
PS: Bei zu wenig Interesse wird die Fahrt abgesagt



CSU
ERLANGEN



SOMMER-
PROGRAMM



CSU
ERLANGEN



Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr herzlich laden wir Sie auch in diesem Jahr
wieder ein zum traditionellen politischen Früh-
schoppen in den Kosbacher Stadl.

Politischer Frühschoppen mit Generalsekretär der CSU Dr. Martin Huber, MdL

Sonntag, 09 . September 2022
ab 11:00 Uhr im Kosbacher Stadl,
Reitersbergstr. 21, 91056 Erlangen

Bei schönem Wetter findet der Frühschoppen
im Garten des Stadl's statt. Für Getränke und
Kleingebäck ist gesorgt. Über Ihre Zusage wür-
den wir uns sehr freuen. Bitte bringen Sie auch
interessierte Freunde und Bekannte mit.



Alexandra Wunderlich
Stadträtin, Bezirksrätin
Kreisvorsitzende der CSU Erlangen



Stefan Müller, MdB
Parlamentarischer Geschäfts-
führer der CSU im Deutschen
Bundestag, Kreisvorsitzender
der CSU Erlangen-Höchstadt



Joachim Herrmann, MdL
Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration,
Bezirksvorsitzender der CSU Mittelfranken

Energieversorgung der Zukunft

Wirtshaustalk der Hanns-Seidel-Stiftung

Unter dem Titel „Energieversorgung der Zukunft“ lud die Hanns-Seidel-Stiftung zu einem Wirtshaustalk ein. Vier Referenten boten ihre Perspektiven auf die Thematik dar und standen anschließend für Diskussion und Austausch zur Verfügung. Initiiert hatten den Wirtshaustalk die Tagungsleiter Stadträtin Alexandra Breun und Kai Stürmer: „Die Energieversorgung der nächsten Jahre betrifft uns alle, weshalb wir uns dringend damit auseinandersetzen müssen“.

Michael G. Möhnle, Journalist und ehem. Pressesprecher im Europäischen Parlament, zeigte auf, dass der Green Deal der EU mehr ist als nur ein Beschluss, bis 2050 klimaneutral zu werden: Er ist ein konkretes Programm, wie man vorgehen muss. Die Industrie sei bereits mitten im Wandel.

Landtagsabgeordneter Walter Nussel, der auch Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für Bürokratieabbau ist, erklärte, wie wichtig es sei, bei dieser gesamtgesellschaftlichen Herausforderung schnell vorzugehen und entsprechend Bürokratie abzubauen. „So brauchen wir dringend eine Stromtrasse von der Nordsee nach Süddeutschland und Bayern, um die dortige Windenergie auch zu uns transportieren

zu können“, erklärte der Politiker. Walter Nussel möchte hierfür zur beschleunigten Einrichtung solcher gesellschaftlich notwendiger Großprojekte einen Gesetzesvorschlag einbringen.

Professor Siegfried Balleis, ehemaliger Erlanger Oberbürgermeister, legte dar, welche Chance sich für die Energieversorgung durch Wasserstoff bietet und wie viele zukunftsweisende Unternehmen in der Metropolregion ansässig sind, die die Energiewende maßgeblich mitgestalten werden. Zudem präsentierte er den Energieplan der Bayerischen Staatsregierung, der kurz vorher beschlossen worden war. Angesichts der starken Abhängigkeit von China bei der Photovoltaik fordert Balleis neue Technologien zu entwickeln, wie beispielsweise die Nutzung organischer Photovoltaik.

Simon Herzog, Ingenieur sowie Gründungs- und Innovationsberater für Energietechnik und Mobilität, erklärte den Teilnehmern, dass aktuell 17 Prozent der Energie aus erneuerbaren Energien stammen. Er schlug

den Zuhörern sofortige und mittelfristige Handlungsmöglichkeiten vor, um Energie im privaten Umfeld zu sparen.

Gemeinsam mit den Teilnehmern wurde über die Folgen der kommenden Abschaltung der Kernkraftwerke diskutiert: Im Januar 2023 würden in Deutschland fast 60 Prozent des benötigten Stroms fehlen. So schnell sei ein Ersatz durch regenerative Energie in dieser Menge nicht möglich. Eine Entscheidung darüber, die Kraftwerke länger laufen zu lassen, läge aber beim Bund. Weiter wurde darüber gesprochen, dass Bayern in Sachen Wasserkraft sehr gut aufgestellt ist, wie hoch der Wirkungsgrad von Biogasanlagen ist oder welche Antriebsmöglichkeiten für Logistik und Personenbeförderung sich in der Zukunft durchsetzen werden.

Alexandra Breun

VALENTIN MAIER BAUINGENIEURE AG ERLANGEN + HÖCHSTADT T 09131 40 75 00 T 09193 50 15 10 WWW.VMB-AG.DE	HOCHBAU BAUSTATIK BRANDSCHUTZPLANUNG THERMISCHE BAUPHYSIK RAUMAKUSTIK BAUAKUSTIK KÜHLLASTEN ENERGIE MESSUNGEN
TIEFBAU STRASSENPLANUNG BRÜCKENBAU LÄRMSCHUTZ TRINKWASSER ABWASSER KLÄRANLAGEN VERMESSUNG UMWELTSCHUTZ	 <p>Talente sind Freunde für's Leben, wenn man sie frühzeitig kennenlernt.</p> <p>Wir gestalten Bau und Fortschritt</p>



**DEIN NEUER
GARTEN.**

OBI
GartenPlaner

ALLES MACHBAR

- ▶ Online oder im Markt inspirieren lassen
- ▶ Kostenlose Beratung und Planung im Markt
- ▶ Selbstbauanleitung und Materialliste
- ▶ Transparente Aufstellung aller Kosten
- ▶ Selber machen oder machen lassen

Erlangen
Neumühle 1 und Kurt-Schumacher-Str. 14



Baumarkt Regnitztal GmbH & Co. KG, Neumühle 1, 91056 Erlangen, Kurt-Schumacher-Str. 14, 91052 Erlangen

Müller wieder im Finanzausschuss

Drei Fragen an Stefan Müller, MdB

Blickpunkt: Herr Müller, ganz zu Beginn Ihrer Zeit im Deutschen Bundestag waren Sie bereits einmal Mitglied im Finanzausschuss. Im Lauf der Zeit haben Sie sich dann mit Arbeitsmarktpolitik, Bildungs- und Forschungspolitik befasst. Warum haben Sie jetzt neben Ihrer Aufgabe als Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU im Bundestag wieder einen Ausschusssitz im Finanzausschuss übernommen?

Müller: Das Politikfeld der Finanzpolitik habe ich nie aus meinem Fokus verloren, weil es einen engen Bezug zu allen anderen Themen hat. Ein konkret verbindendes Element ist in meinen Augen das Thema „Innovation“. Deutschland kann nur wirtschaftlich erfolgreich bleiben, wenn wir es schaffen immer einen Tick besser zu sein als unsere Mitbewerber rund um den Globus. Das heißt, wir müssen alles tun, damit StartUps bei uns

die besten Bedingungen auch bei der Finanzierung vorfinden und dass sich Wachstumsunternehmen in Deutschland entwickeln können, weil sie auch hier die Mittel dazu bekommen. Innovation im Sinne einer ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung muss finanziert werden. Das kann nicht der Staat alleine leisten, sondern dazu braucht es vor allem den Finanzmarkt.

Blickpunkt: Gutes Stichwort! Worum kümmern Sie sich im Finanzausschuss genau?

Müller: Im Finanzausschuss geht es ja um zwei große Themenkomplexe: Steuern und Finanzmarkt. Ich kümmere mich für die CDU/CSU-Fraktion federführend um den Bereich Finanzmarktpolitik und Kapitalmarktrecht.

Blickpunkt: In der Finanzmarktpolitik geht es nach dem Schock der

Finanzkrise 2008 wahrscheinlich vor allem um Regulierungsfragen? Wie sehr ist das inzwischen ein europäisches Politikfeld geworden?

Müller: Die Finanzmarktregulierung und -überwachung insbesondere der Banken ist seit 2008 ohne Zweifel sehr stark auf die europäische Ebene verlagert worden. Aber Deutschland ist das wirtschaftlich stärkste Land in Europa und spielt nach dem Brexit im Finanzmarktbereich eine noch größere Rolle in Europa. Aber man darf sich auch nicht täuschen: Im Weltmaßstab haben wir erheblichen Nachholbedarf, wenn wir als EU nicht zum Spielball zwischen sich gerade neu formierenden Weltmächten werden wollen. Deutschland muss sich auch in diesem Bereich seiner Größe und Stärke bewusster werden und seine Interessen klarer vertreten.

Jetzt Immobilien-Vermögen doppelt nutzen.

Eigene Immobilie verrenten und so neuen finanziellen Spielraum erhalten.

Das Ehepaar Schachtner genießt inzwischen fast sechs Monate im Jahr Sonne, Sand und Strand in Istrien. Sie haben sich neben ihrer weiterhin selbstgenutzten Wohnung ein kleines Haus zugelegt. „Viele haben ja einen Lotto-Gewinn vermutet“, schmunzelt Bernd Schachtner. „Wir dachten darüber nach, wie wir unsere inzwischen abbezahlte Wohnung nutzen können, um unseren Lebensabend schön zu gestalten“, erklärt seine Frau Petra.

Kostenlose Wertermittlung Wohnimmobilien haben in vielen Regionen Bayerns in den letzten Jahren beträcht-

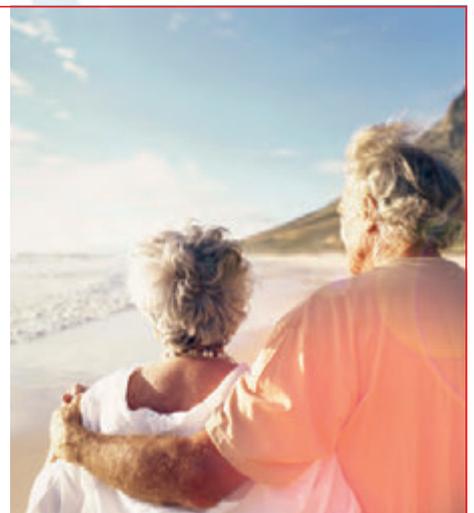
lich an Wert gewonnen. Doch verkaufen und die Wurzeln zur Heimat, zur Familie und den Freunden hier abreißen lassen wollten die Schachtners nicht.

Nach rechtlicher und steuerlicher Beratung sowie gründlicher Überlegung hat sich das Ehepaar für eine spezielle Variante der Immobilien-Rente entschieden. Hier wird der notarielle Kaufvertrag mit einem Mietvertrag verknüpft. Als Verkäufer erzielten die Schachtners einen nahezu marktgerechten Preis für ihre Wohnung und zahlen jetzt dem Käufer die vereinbarte monatliche Miete. Für den Erlös haben sie das Haus in

Istrien gekauft und sich ein Polster für Notfälle auf die hohe Kante gelegt.

Varianten der Immobilien-Rente

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Immobilien-Rente ganz individuell abgestimmt auf die jeweilige Lebenssituation zu gestalten. Eine ist das sogenannte Sale-and-lease-back, die das Ehepaar Schachtner für sich gewählt hat. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, andere Varianten kennenlernen und herausfinden wollen, welche am besten zu Ihnen passt, dann informieren Sie sich bei den Immobilien-Profis Ihrer Sparkasse.



„Die Wärme in Istrien tut uns einfach gut. Dank guter Beratung können wir in unserem Zuhause wohnen bleiben und gleichzeitig viele Monate hier das Meer genießen“, berichten Petra und Bernd Schachtner. Sie haben sich im vergangenen Jahr für eine Immobilien-Rente entschieden.

Sprechen Sie in dieser wichtigen Angelegenheit mit Ihrem persönlichen Berater oder Beraterin.

Wir informieren Sie gerne – völlig unverbindlich.

Telefon: 09131 824-2288

www.sparkasse-erlangen.de/immobilien


in Vertretung der **VERMITTLUNG**



Immobilien

Die Christlich-Soziale Union in Erlangen trauert um

Erni Neupert

17. Februar 1937 - 22. Juni 2022

Seit 1970 war sie Mitglied der CSU. Stets positiv unterstützte sie als CSU-Kreisgeschäftsführerin unseren damaligen Kreisvorsitzenden Dr. Wilhelm Vorndran und war für viele die Ansprechpartnerin der Erlanger CSU.

Erni Neupert war von 1977 bis 1984 Mitglied des Erlanger Stadtrats.

Wir denken auch an Leonhard Neupert, ihren Ehemann, der nur wenige Tage nach ihr starb. Neben der CSU waren Erni und Leonhard Neupert mit großem Engagement bei der Schützengesellschaft 1673 Erlangen-Bruck aktiv.

Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit.
Im Gebet und in unseren Gedanken bleiben sie bei uns.

Alexandra Wunderlich

Stadträtin, Bezirksrätin
CSU-Kreisvorsitzende

Christian Lehrmann

Stadtrat
CSU-Fraktionsvorsitzender

Alexandra Breun

Stadträtin
CSU-Vorsitzende OV Bruck-Anger

Joachim Herrmann, MdL

Staatsminister
CSU-Bezirksvorsitzender



Stefan Müller, MdB

Parl. Geschäftsführer der CSU im Bundestag
CSU-Kreisvorsitzender ERH

Endlich wieder Bergfrühschoppen

Bergkirchweih lockte viele Besucher



Gastrednerin des CSU Bergfrühschoppens auf Müllers Bergstation war die Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Nach zweijähriger Pause haben sich wieder viele CSUler und Freunde am Berg zum gemütlichen Meinungsaustausch getroffen.

Auf dem Foto oben v.l.n.r.: Staatsminister Joachim Herrmann, Staatsministerin Michaela Kaniber und Walter Nussel MdL

Wohnen an den Regnitzauen in Hirschaid.



Hier entstehen schon bald
44 Reihen- und Doppelhäuser.



**Euer Traumhaus,
schlüsselfertig
zum Festpreis!**

ab 592.900 €



QR-Code
scannen
und Eigenheim
sichern.

Jetzt Kontakt aufnehmen:
091 31 - 1203 600

Aktuelles aus der Stadtverwaltung

Bürgermeister Jörg Volleth beim Sportausschuss des Deutschen Städtetages

Am 14. und 15. Juni 2022 fand die 146. Sitzung des Sportausschusses des Deutschen Städtetages statt. Für die Stadt Erlangen reiste daher Bürgermeister Jörg Volleth als Mitglied des Sportausschusses des Deutschen Städtetages nach Magdeburg.

Die Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt ist erstmals Gastgeber für diesen Ausschuss gewesen. Neben anderen aktuellen Themen stand insbesondere auch die Sportförderung auf der Tagesordnung der zweitägigen Konferenz in der GETEC-Arena.

Mit ihrem Sportsonderprogramm, mit welchem die Erlanger Sportvereine bei größeren energetischen

und ökologischen Sanierungsarbeiten unterstützt werden sollen, hat die Stadt Erlangen im Bereich der Sportförderung, gerade auch im Hinblick auf den Klimaschutz, bereits einen wichtigen Meilenstein gelegt.

Farbenprächtige Blumenpyramiden im Stadtgebiet

Seit Ende Juni zieren wieder farbenprächtige Blühpyramiden die Erlanger Innenstadt. Die ausgewählten Standorte wurden auch von Bürgermeister Jörg Volleth in Augenschein genommen. „Ich freue mich sehr über die Verschönerung unseres Stadtbildes. Durch eine insektenfreundliche Bepflanzung dienen die aufgestellten Pyramiden aber auch als Nahrungsangebot für Bienen und Insekten und leisten somit einen wichtigen Beitrag zum Arten- und Klimaschutz“, so Jörg Volleth.



Kiosk in neuem Gewand

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten konnte „Gertis Kiosk“ am Dechsendorfer Weiher Mitte Juni wieder in Betrieb genommen werden.

Neben großzügigen Investitionen des derzeitigen Pächters, der Kulmbacher Brauerei, hat die Stadt Erlangen insgesamt 130.000 EUR

WIR SIND IHRE
SPEZIALISTEN

für hochwertige Immobilienprojekte in der Metropolregion

Schultheiß
Projektentwicklung AG



- ✓ Realisation von hochwertigen Eigentumswohnungen, Reihen-, Doppel- und Einfamilienhäusern sowie Wohnensembles für Eigennutzer, Kapitalanleger und Investoren
- ✓ Etablierter Partner für nachhaltige Quartiersentwicklungen mit Expertise in der Errichtung von Großprojekten im geförderten Wohnungsbau inklusive sozialer Einrichtungen wie Kitas
- ✓ Alles aus einer Hand: Grundstückseinkauf, Projektentwicklung, Statik, Haustechnik, Architektur, Bauleitung, Ausstattungsberatung, Finanzierung, Gewährleistung
- ✓ Rund 1.800 m² Ausstellungsfläche im hauseigenen Bemusterungszentrum



www.schultheiss-projekt.de



Schultheiß Projektentwicklung AG · Großreuther Straße 70 90425 Nürnberg · Tel. 0911 93 425 - 0



ausgegeben, um den Kiosk auf der Ostseite des Weiher attraktiver zu gestalten. „Gerade auch während der Corona-Pandemie ist das Naherholungsgebiet Dechsendorfer Weiher ein immer beliebteres Ausflugsziel geworden. Wir haben es uns daher zur Aufgabe gemacht, weitere Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für die unterschiedlichen Nutzergruppen zu schaffen.

Im Rahmen eines Gesamtkonzepts wurden neben den Arbeiten am

Kiosk bereits Wege befestigt und weitere Sitzgelegenheiten sowie Spielmöglichkeiten rund um den Weiher geschaffen. Durch den realisierten Fitnessparcours oder die gut ausgeschilderten Laufstrecken sollen zudem auch sportlich aktive Menschen auf ihre Kosten kommen“, wie Erlangens Bürgermeister Jörg Volleth erklärt.

Radeln für ein gutes Klima

Vom 27. Juni bis 17. Juli 2022 nimmt die Stadt Erlangen am STADTRADELN teil. Hierbei handelt es sich um einen Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Wegstrecken mit dem Fahrrad und somit klimaneutral zurückzulegen.

Mitmachen kann jeder, der in Erlangen wohnt, arbeitet, einem Verein angehört oder eine Hochschule besucht. Auch Bürgermeister Jörg Volleth nimmt in diesem Jahr wieder als Stadtradeln-Star an dieser Aktion teil und wird drei Wochen

auf sein Auto verzichten. „Oft fällt einem erst auf dem Fahrrad auf, wie schön die vorbeiziehende Landschaft eigentlich ist und wie erholend Fahrradfahren sein kann.

Es würde mich daher sehr freuen, wenn möglichst viele Radkilometer in Erlangen zurückgelegt werden und somit ein aktiver Beitrag zu Klimaschutz geleistet wird“, so Jörg Volleth.



Hüttner
Malerbetrieb
Fachhandel
Künstlerbedarf

Alles andere als eintönig: Ihre neue Fassade.

Wir machen Ihre Fassade zu einem Schmuckstück.
Lassen Sie sich gleich von uns beraten: 09131-4000890

150 Jahre. Tradition. Innovation.
harald-huettner.de

**Cafe
Restaurant
Cocktailbar**

Frühstück
Tageskarte
À la Carte

Schloßplatz 6
Tel. 90 88 440

SAX
www.das-sax.de

ELO MINERALÖL KG

IHR SPEZIALIST FÜR:

- Heizöl
- Kraftstoffe
- Tankstellen
- Schmierstoffe
- Autowaschstraßen

ELO MINERALÖL KG

ELO-Mineralöl KG · Rathenaustraße 20 · 91052 Erlangen
Tel. 09131 120234 · Fax 120235 · www.elo-mineraloel.de
Ein Unternehmen der KEMPE Unternehmensgruppe

Termine und Veranstaltungen

Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!

CSU
ERLANGEN

i Bitte beachten Sie bei allen Veranstaltungen, dass aktuelle Termine auf der Homepage einzusehen sind.

Mittwoch,	27.07., 19:00 Uhr	Junge Union, FeierAbend, Steinbach Bräu, Vierzigmannstraße 4
Donnerstag,	28.07., 19:00 Uhr	OV Frauenaarach, Stammtisch, Frauenaarach, Gasthof Olive, Wallenrodstraße 5
Donnerstag,	04.08., 19:00 Uhr	OV Dechsendorf, Stammtisch, Biergarten des Gasthauses Mayd, Brühl 25
Sonntag,	07.08., 11 -16 Uhr	Bürgermeister Jörg Volleth, Helferfest in Volleth's Partyscheune, Anmeldung bei joerg.volleth@gmail.com, Hüttendorf, Talblick 8
Montag,	08.08., 15:00 Uhr	Senioren-Union, Sommertreff auf der Terrasse des Hotels Bayerischer Hof, Schuhstr. 31
Dienstag,	09.08., 19:30 Uhr	OV-West, Stammtisch, Gasthof zur Einkehr, Dorfstraße 13
Donnerstag,	18.08., 17:00 Uhr	Innenminister Joachim Herrmann/Kreisverband Erlangen im Rahmen des Sommerprogramms, Rundgang Uni-Südgelände Anmeldung unter joachim.herrmann@csu-bayern.de oder per Fax: 09131 611840, Treffpunkt Max-Planck-Institut, Staudtstraße 7
Donnerstag,	18.08., 17:00 Uhr	OV Tennenlohe, Kärwa-Stammtisch, Gaststätte „Zum Schloss“, Schlossgasse 7
Donnerstag,	25.08., Abf. 14:30 Uhr	Innenminister Joachim Herrmann/Kreisverband Erlangen im Rahmen des Sommerprogramms, Landesausstellung „Typisch Franken“ in Ansbach, Unkostenbeitrag 15 EUR, Anmeldung unter joachim.herrmann@csu-bayern.de oder per Fax: 09131 611840, Abfahrt ab Busbahnhof Erlangen
Mittwoch,	31.08., 19:00 Uhr	Junge Union, FeierAbend, Steinbach Bräu, Vierzigmannstraße 4
Sonntag,	04.09., 11:00 Uhr	Kreisverband Erlangen, Politischer Frühschoppen mit Dr. Martin Huber, MdL, Generalsekretär der CSU, Kosbacher Stadl, Reitersbergstr. 21
Freitag,	09.09., 19:00 Uhr	OV Frauenaarach, Kirchweih-Stammtisch, Hüttendorf, Gasthof Schäfer, Talblick 5 A
Dienstag,	13.09., 20:00 Uhr	OV West, Stammtisch, Gasthof zur Einkehr, Dorfstraße 13
Montag,	19.09., 15:00 Uhr	Senioren-Union, Sicherheit für Senioren mit Udo Winkler, Hotel Bayerischer Hof (Raum erfragen), Schuhstraße 31
Dienstag,	20.09., 19:00 Uhr	OV Tennenlohe, Stammtisch, Gaststätte „Zum Schloss“, Schlossgasse 7
Freitag,	23.09., 19:00 Uhr	OV Frauenaarach, Kirchweih-Stammtisch, Frauenaarach, Festzelt am Herdegenplatz
Samstag,	24.09., 10:00 Uhr	OV Süd, Weißwurstfrühschoppen, Bürgertreff Berliner Platz
Dienstag,	27.09., 19:30 Uhr	OV Ost/Sieglitzhof, monatliches Treffen, Waldschänke, Lange Zeile 104
Mittwoch,	28.09., 19:00 Uhr	Junge Union, FeierAbend, Steinbach Bräu, Vierzigmannstraße 4
jew. Mittwoch,	19:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Stammtisch im Café Sax, Schlossplatz 6 und telefonische Altstadtsprechstunde: Tel. Herbert Winkler 0179 9476218



CSU Erlangen
online:
csu-erlangen.de



[csu.fraktion.erlangen](https://www.facebook.com/csufraktion.erlangen)
[csu.erlangen.stadt](https://www.facebook.com/csuerlangen.stadt)



[csu_stadtratsfraktion_erlangen](https://www.instagram.com/csustadtratsfraktion_erlangen)
[csu_erlangen](https://www.instagram.com/csuerlangen)

Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann, der Bezirksrätin Alexandra Wunderlich, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

Herausgeber und Verleger: CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 26081, Fax 09131 - 6300999, EMail: kreisverband-stadt@csu-erlangen.de • **Redaktion:** Birgitt Aßmus, Markus Beugel (V.i.S.d.P.), Dr. Kurt Höller, Christian Lehrmann, Jörg Volleth, Alexandra Wunderlich.

Satz, Layout: Max Brenner - max-brenner.de • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 - 907780, Fax 09134 - 907791

Herstellung: Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 - 9200770, Fax 09131 - 9200760 • **Erscheinungsweise:** monatlich

Auflage: 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugsgeld durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Anschrift der Redaktion: wie Herausgeber, EMail: blickpunkt@csu-erlangen.de • **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 10. Oktober 2022**